



# Gemeindebrief Reitnau-Attelwil-Wiliberg

Ausgabe: Nr. 4 Dez./Jan./Feb. 2016/17

[www.kirchereitnau.ch](http://www.kirchereitnau.ch)

## Was die Nacht hell macht

Wir stehen in der Adventszeit. Advent bedeutet: **Gottes Licht kommt, Gottes Licht scheint in unsere Finsternis!** Die Hirten von Bethlehem wurden vom Licht der Herrlichkeit Gottes umstrahlt, als ein Engel zu ihnen trat. Der Prophet Jesaja hatte angekündigt: **«Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht»** (Jesaja 9,1).



Rembrandt: Die Anbetung der Hirten, 1646

Der Maler *Rembrandt van Rijn* (1606–1669) aus seiner Heimat Holland hat diese Heilsbotschaft in seinen Bildern mit dem Effekt von hell und dunkel sehr gut vermitteln können. Rembrandt wurde durch diese Kunst von Licht und Schatten berühmt. Vielleicht beherrschte er diese Kunst so gut, weil sein eigenes Leben von vielen Licht- und Schattenerfahrungen geprägt war:

Rembrandt wurde als 9. von 10 Kindern in einfachen Verhältnissen in Leiden (NL) geboren. Sein Vater war Müller, seine Mutter eine Bäckerstochter. Der begabte Junge entschied sich mit 15 Jahren für die Malerei und schon bald erlangte er eine bescheidene Berühmtheit.

Dadurch bekam er Zugang zu den vornehmen Schichten der Bevölkerung. Dennoch malte er weiterhin mit Vorliebe die gewöhnlichen Menschen aus dem Volk. 1634 heiratete er die reiche Saskia van Uylenburgh und 1639 zogen sie in ein vornehmes Haus an der Anthonisbreestraat in Amsterdam. Allerdings leistete Rembrandt nur eine Anzahlung für dieses Haus. Dunkle Schatten kamen in sein Leben: Die ersten drei Kinder starben kurz nach der Geburt. Das vierte Kind, der Sohn Titus, überlebte, doch neun Monate nach seiner Geburt starb seine Frau Saskia. Der Tod seiner geliebten Frau erschütterte Rembrandt zutiefst und bedeutete eine Wende in seinem Leben. Biblische Motive der Ewigkeit rückten nun auf seine Staffelei in den Vordergrund. Bei seinen Gemälden merkt man, dass die Lichteffekte sanfter und weicher werden. Rembrandt gerät in finanzielle Nöte. Freunde und Gönner lassen ihn im Stich. 1654 wird er bankrott erklärt und muss sein Haus und eine grosse Kunstsammlung verkaufen. Er zieht in ein Armenviertel von Amsterdam. Neues Licht scheint in sein Leben, als er Hendrickje Stoffels kennenlernt, die als Kindermädchen für den kleinen Titus im Haushalt sorgt.



Sie heiraten und dürfen einige schöne Jahre zusammen verbringen. Im Armenviertel, wo sie nun wohnen, gibt es viele Mennoniten. Rembrandt fühlt sich durch ihre schlichte Glaubensfrömmigkeit angezogen. Werte wie Reinheit des christlichen Glaubens, persönliche Auslegung der Bibel und Freiheit des Gewissens bekommen für ihn eine neue Bedeutung. Doch der Kampf um das tägliche Überleben und die Geldsorgen gehen weiter und rauben Hendrikje ihre Gesundheit. Sie stirbt, erschöpft von den vielen Sorgen, im Jahre 1663. 1668 stirbt auch sein einziger Sohn Titus im Alter von 27 Jahren. Rembrandt wird durch diese Schicksalsschläge tief getroffen, aber dennoch hält er an seinem Gottver-

## Rückblick Herbstmärt – News von Familie Zahnd

Dankbar schauen wir auf einen gelungenen Herbstmärt zurück. An 14 Ständen konnte man die schön präsentierten Produkte bewundern und zum Teil sogar degustieren. Herrlich duftendes Bauernbrot oder ein feiner Zopf fanden den Weg in manche Einkaufstasche. Um die Mittagszeit füllte sich die Halle und die Gäste konnten eine Kürbissuppe, ein köstlich duftendes Risotto, Steak und Würste geniessen und das Ganze mit einem feinen Stück Torte und einem Kaffee abrunden.

Dieses Jahr war Alex Zahnd persönlich anwesend und konnte alte Kontakte auffrischen oder neue Kontakte knüpfen. Familie Zahnd lebt seit diesem Sommer wieder in der Schweiz und betreut die Projekte in Nepal von hier aus. Das Einleben nach 20 Jahren, zum grössten Teil in Nepal, dann aber auch in Indien, Australien und zuletzt in den USA, ist nicht ganz einfach, hat sich doch auch in der Schweiz in diesen Jahren einiges verändert.



Eine der grössten Herausforderungen ist, immer wieder genügend finanzielle Partner und Donatoren zu finden, die langfristig in die verschiedenen Projekte in Humla und Jumla investieren möchten. Die weltweite finanzielle Krise zeigt auch hier ihre Auswirkungen.

Alex Zahnd setzt verschiedene Projekte um:

- Dorfentwicklungsprojekte: «Family 4» = Toiletten, Öfen, Licht und Trinkwasser
- Dorfentwicklungsprojekte: «Family 4 PLUS», was unter anderen folgende Projekte beinhaltet: Hochgebirgstreibhäuser, Solar Trockner, Sandwasserfilter, Alphabetisierungskurse für Frauen, Unterernährungsprogramm für Kleinkinder, Solar Kocher

Zwei neue Dorfprojekte die auch Forschungsprojekte sind mit drei Universitäten aus der Schweiz, Nepal und der USA sind das neue Konzept:

- Modulares Kleinwasserkraftwerk
- Hochgebirgsbiogasanlage für Familien

Diese Projekte werden auf Anfrage der Dörfer und in Partnerschaft mit diesen Dörfern gestartet.

Die Projekte in Humla sind noch bis Ende Jahr finanziert und Alex sucht dringend neue Finanzierungen um sie weiterzuführen im 2017. In Jumla laufen drei Dorfprojekte weiter bis August 2017. Die Fortsetzungen hängen wie immer von der Finanzierung jedes einzelnen Projekts ab.

Geplant sind vier neue Projekte die gestartet werden können sobald die Finanzen vorhanden sind. Im 2013 wurde RIDS-Schweiz gegründet um zusammen mit RIDS-Nepal die nötigen Finanzen zu suchen um weitere Projekte verwirklichen zu können.

Mehr Informationen findet man auch unter [www.rids-schweiz.org/de](http://www.rids-schweiz.org/de).

Unser Engagement am Herbstmärt ist ein Beitrag an die Lebenskosten von Familie Zahnd, damit diese Projekte weitergeführt werden können.

Wir danken allen ganz herzlich, die sich am Herbstmärt beteiligt und zum guten Gelingen des Tages beigetragen haben. Es wurde ein Erlös von ca. Fr. 9000.- erzielt.

M. Harlacher

### Fortsetzung Seite 1

trauen fest. Er stirbt am 4. Oktober 1669 im Alter von 63 Jahren mit dem Bekenntnis des alten Simeons: **«Herr, nun lässtest Du deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen»** (Lukas 2,29–30). Rembrandt wird in ein Armengrab der Stadt Amsterdam bestattet. Seine grosse Berühmtheit erlangt er erst vielen Jahren nach seinem Tod.

**Was ist es, was die Nacht hell macht?** Es ist der Glaube, der von Gottes Licht her kommt! Jesus Christus selber ist das Licht der Welt. Wer ihm nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. An diesem Licht hat Rembrandt sich in all seiner Dunkelheit geklammert. Dieses Licht wünsche ich uns allen in dieser Adventszeit und für das kommende Jahr, in allen Situationen, in Freude und in Krisenherden: **Christus, dein Licht macht unsere Nacht hell!**

Gottes Segen wünscht Ihnen

Pfarrer Matthias Schüürmann

## Kinderwoche zum Thema «Jakob»

Über 100 Kinder, dazu eine Schar Teenieleiter, machten in diesem Herbst bei der Kinderwoche mit. Viel



*Der Einzug in die Kinderwoche wurde täglich mit einer Polonaise gefeiert!*



*Die Geschichte von Rahel und Lea wird erzählt.*



*Die Kinder sehen gespannt bei den Wettkämpfen zu.*



*Bei den Spielen waren Geschicklichkeit und Geduld gefordert.*

Spas und Spiele, Geschichten hören, Lieder singen, basteln, und natürlich eine Schatzsuche gehörten wie jedes Jahr dazu. Wir wollten mehr erfahren über den Segen von Gott, der sich wie ein roter Faden durch Jakobs Leben zog. Dank diesem Segen von Gott konnten wir solch eine schöne, friedliche Woche erleben.



Michael Meier hat aus familiären Gründen gekündigt ... Deshalb suchen wir für unsere attraktive und lebendige Kirchgemeinde per 1. März 2017

### **Sigrist/in und Hauswart/in KGH (30–40%)**

#### **Aufgaben**

- Sigristendienst bei Gottesdiensten und kirchlichen Anlässen
- Warten, reinigen und unterhalten von Kirche und Kirchgemeindehaus und Umgebung
- Bedienen und betreuen der technischen Anlagen

#### **Erwartungen**

- Sie können sich mit der reformierten Kirche Reitnau-Attelwil-Wiliberg identifizieren und sind vertraut mit kirchlichem Leben
- Absolvierter Sigristen-Kurs oder Bereitschaft dazu
- Flexibilität, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, selbständiges Organisieren, handwerkliche und technische Fähigkeiten
- Wohnsitz innerhalb der Kirchgemeinde

#### **Angebote**

- Grosse Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Arbeitsvertrag, Stellenbeschreibung und zeitgemässe Besoldung
- Möglichkeit die Stelle als Ehepaar zu teilen

Weitere Informationen zu unserer Kirchgemeinde finden Sie unter: [www.kirchereitnau.ch](http://www.kirchereitnau.ch)

Auskunft und schriftliche Bewerbung bis 15. Januar 2017: Reformierte Kirchgemeinde, z.H. Peter Klauser, Präsident Kirchenpflege, Hubel 208, 5057 Reitnau Tel. 062 726 11 28, [peter.klauser@kirchereitnau.ch](mailto:peter.klauser@kirchereitnau.ch)

# Veranstaltungen

## Dezember 2016

So 4.	9.30	Gottesdienst Pfr. M. Schüürmann, Mitwirkung Band, Kollekte: Livenet
	18.00	Jugendgottesdienst stand up
Do 8.	20.00	Gemeindegebet
So 11.	19.00	Abendgottesdienst Pfr. M. Schüürmann, Lobpreisteam, Kollekte: Spendgut
Sa 17.	19.00	<b>Sonntagsschulweihnachten</b>
So 18.	9.30	Gottesdienst Pfr. M. Schüürmann, Mitwirkung Kirchenchöre Reitnau und Winikon, anschliessend Kirchenkaffee Kollekte: Sonntagschule
Do 22.	14.00	Seniorenweihnachtsfeier
Sa 24.	22.00	<b>Christnachtfeier in der Kirche,</b> Pfr. M. Schüürmann Kollekte: Sozialwerke Pfr. Ernst Sieber
So 25.	9.30	<b>Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,</b> Pfr. M. Schüürmann, Mitwirkung Musikverein, Kollekte: Kinderwerk Lima
Sa 31.	20.00	Silvesterandacht in der Kirche, Pfr. M. Schüürmann

## Januar 2017

So 1.	10.00	Neujahrsgottesdienst, Pfr. M. Schüürmann Kollekte: Kinderwerk Lima
So 8.	9.30	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. M. Schüürmann Mitwirkung Band, Kollekte: Bibelverbreitung
	18.00	Allianz-Jugendgottesdienst in Schöftland
Mi 11.	19.00	Allianzabend in Schöftland mit Teilete
So 15.	9.30	Allianz-Gottesdienst in Schöftland, anschliessend Kirchenkaffee
Fr 20.	14.00	Seniorenachmittag
Sa 21.	18.30	Heavenbound
So 22.	19.00	Abendgottesdienst, Pfr. M. Schüürmann Lobpreisteam, Kollekte: TextLive Ländli
Di 24.	12.00	Familienmittagstisch im KGH, Anmeldungen an Rahel Schüürmann
Do 26.	9.00–11.00	<b>Pfarrhus-Kafi</b>
So 29.	9.30	Gottesdienst Pfr. D. Scherler, Uerkheim (Kanzeltausch), Kirchenkaffee, Kollekte: UeMG
17.–29.		Kleidersammlung der Ostmission
30.1.–12.2.		Ferien Pfr. M. Schüürmann

## Februar 2017

So 5.	9.30	Gottesdienst mit Sibylle Hochuli Kollekte: Spendgut
Do 9.	20.00	Gemeindegebet
So 12.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Henning Kollekte: TDS Aarau

### Impressum

Herausg.: Ev. ref. Kirchgemeinde Reitnau-Attelwil-Wiliberg  
Layout: Hanspeter Schüpfer (hps)  
Kontakt: maja.harlacher@gmx.net  
Druck: Druckerei Altherr, Reitnau

Fr 17.	14.00	Seniorenachmittag
So 19.	9.30	Gottesdienst, Pfr. M. Schüürmann und Adrian Hunziker (GdV), Lobpreisteam, Kollekte: Gemeinschaft der Versöhnung Kirchenkaffee
Do 23.	9.00–11.00	<b>Pfarrhus-Kafi</b>
Fr 24.	19.00	Allianz-Eheabend in Schöftland
Sa 25.	18.30	Heavenbound
So 26.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Schüürmann, Kollekte: ETHOS open hands, anschliessend Teilete
Di 28.	12.00	Familienmittagstisch im KGH, Anmeldungen an Rahel Schüürmann

## März 2017

So 5.	9.30	Gottesdienst, Pfr. W. Fuchs, Mitwirkung Band, Kollekte: Kantonalkollekte (Frauensolidaritätsfonds)
	18.00	Jugendgottesdienst stand up MZH
So 9.	20.00	Gemeindegebet
Sa 10.	20.00	Gemeindeabend mit Arise
So 12.	9.30	Gottesdienst Pfr. M. Schüürmann, Mission am Nil, Lobpreisteam, Kollekte: Mission am Nil, anschliessend Suppentag

*Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Joh 11,25–26*



### Unsere Verstorbenen im letzten Kirchenjahr

**Müller-Müller Ernst** Wiliberg  
**Hochuli-Hauri Marie-Susette** Reitnau  
**Hauri-Bussmann Sonja** Reitnau  
**Müller Levin** Reitnau  
**Baumann Samuel** Attelwil  
**Rössler-Morgenthaler Helene** Attelwil  
**Brändli-Bürgi Maria Theresia** Reitnau  
**Schnider Oskar** Reitnau  
**Hochuli-Heusser Ursula** Reitnau  
**Hauri-Werren Fritz** Reitnau